

kriens

Beantwortung Interpellation

Interpellation Spörri: Chlorothalonil-Rückstände im Wasser – Können wir Luzerner Trinkwasser unbedenklich konsumieren? Nr. 273/2020

Eingang

30. Januar 2020

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement



Beantwortung

Bei Abbauprodukten von chlorothalonilhaltigen Pflanzenschutzmitteln kann eine Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat daher den Einsatz von Chlorothalonil mit Wirkung auf den 1. Januar 2020 verboten. Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird im Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt. Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln können Abbauprodukte, die sogenannten Metaboliten, entstehen. Diese können ins Grundwasser und somit ins Trinkwasser gelangen.

Der Genuss von Krienser Trinkwasser ist unbedenklich.

- 1. Inwiefern kann die Krienser Bevölkerung Trinkwasser aktuell unbedenklich trinken?**
Die Wasserversorgung überprüfte das Lebensmittel Wasser bakteriologisch mit 131 Proben im Jahr 2019. Hydrochemisch werden bei allen Produktionsbetrieben sporadisch Proben gezogen.
 - 2. Sind kürzlich Altlasten oder neue Einträge des Fungizid-Wirkstoffs Chlorothalonil (oder ähnliche Stoffe wie Pestizide, Hormone etc.) ins Krienser Trinkwasser oder Gewässer gelangt?**
Im Krienser Trinkwasser konnte bis anhin kein Nachweis von Rückständen von Fungiziden oder Pestiziden nachgewiesen werden.
 - 3. In welchen Abständen überwacht die Stadt Kriens die Qualität ihres Trinkwassers und auf welche Rückstände wird das Wasser untersucht?**
Das kantonale Labor prüfte das Krienser Trinkwasser im Jahr 2019 mit 131 bakteriologischen Proben und meldete keine Beanstandungen. Die wichtigsten Parameter werden permanent online überwacht, bei Abweichungen wird das Wasser automatisch nicht mehr als Trinkwasser genutzt und durch Verwurf in den Bach abgeleitet. Die wichtigsten 64 Parameter wie Chlorothalonil-Metabolit R471811, Chlorothalonil-Metabolit SYN507900, Atrazin, Desmetryn, Propazin usw. wurden vom Labor getestet und ohne jegliche Fremdstoffe nachgewiesen. Die ewl ist an die gleichen Kontrollzyklen gebunden.
-

4. **Welche Massnahmen werden seitens der Stadt Kriens und Kanton Luzern ergriffen, um Trinkwasserquellen, Grundwasser und Trinkwasser aus Seen oder Pilatusquellen vor bedenklichen oder gesundheitsgefährdenden Wirkstoffen zu schützen? Reichen diese Massnahmen aus Sicht des Stadtrates aus?**

Die Stadt Kriens schied im Jahr 2002 bei allen Produktionsstätten Schutzzonen aus, welche im Rahmen des QS Systems der Wasserversorgung überwacht und kontrolliert werden. Zudem befinden sich die Quellgebiete der Stadt Kriens im Krienser Hochwald, wo nur unter strengen Auflagen landwirtschaftliche Nutzung stattfindet.

Kriens, 3. Juni 2020